

Wochenandacht zu Pfingstsonntag 31.05.2020

Wochenspruch *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth. Sach 4, 6b*

Lied: EG 136 O komm, du Geist der Wahrheit

1. O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein,
verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein.
Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an,
dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

7. Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern;
mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn.
O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund,
dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.
Text: Philipp Spitta (1827) 1833/ Melodie: Lob Gott getrost mit Singen

Votum: *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.*

Psalm 118, 24-29

Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat.

Lasst uns jubeln und uns freuen über ihn!

25 Ach, HERR, bring doch die Rettung!

Ach, HERR, bring alles zum guten Ende!

26 Gesegnet sei, wer im Namen des HERRN kommt!

Vom Haus des HERRN her segnen wir euch.

27 Gott ist der HERR! Sein Licht soll für uns leuchten.

Schmückt den Festzug mit grünen Zweigen –
bis zu den Hörnern des Altars.

28 Du bist mein Gott! Ich danke dir!

Mein Gott, ich will dich hoch loben!

29 *Dankt dem HERRN! Denn er ist gut.*

Für immer bleibt seine Güte bestehen.

BasisBibel. Neues Testament und Psalmen, © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart: www.basisbibel.de

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Gebet

Gott, du Atem des Lebens!

Du bist bei uns mit deinem Wort und mit deinem Geist. Du sprichst zu unseren Herzen und zu unseren Gedanken. Lass uns ruhig werden.

Lass uns ablegen, was uns schwer ist.

Lass uns annehmen, was wir nicht loswerden können.
Richte uns auf, damit wir verstehen,
dass du es gut meinst und gut machst mit uns.
Sei bei uns allen hier *und zuhause* in der Gemeinde.
Wir bitten deinen Geist herab auf [...] unser Reden, [*Hören*], Beten und auf unser Schweigen.
Gib unseren Gebeten Kraft. Lass uns erkennen, wieviel Gutes du uns für unser Leben gibst.
Amen. (aus: Reformierte Liturgie)

Lesung: Johannes 14, 15-19.23-27

Lied: EG 432 Gott gab uns Atem

Predigt Apg 2, 1-21

Liebe Gemeinde,

Wir kennen alle die berühmte Geschichte, die zu Pfingsten geschah. Die Jünger saßen zusammen, hatten gerade Matthias als Nachrücker für Judas gewählt, und haben teils traurig, mutlos oder in Erinnerungen schwelgend miteinander gesprochen. Draußen in der Stadt strömten mehr und mehr Menschen Richtung Tempel, um das Wochenfest zu feiern.

Plötzlich geschieht das Brausen und der Geist Gottes entflammt die Herzen der Jünger wie Feuer. Sie werden in ihrem Innersten berührt und ermutigt durch die Kraft des Geistes, dass sie hinaus gehen. Eigentlich in meinen Augen ein ziemlich verrückter Schritt, den die Jünger wagen. Es ist nicht verwunderlich, dass die Menschen in Jerusalem zunächst die Jünger als überwiegend einfache Fischer für betrunken oder geistig verwirrt halten.

Doch sie merken, das Brausen und dieser Sturm, den auch sie bemerkt haben, muss ein Wunderzeichen gewesen sein. Petrus beschreibt es mit den Worten des Propheten Joel: *Gott spricht, [...] Ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.*

Ein Wunder wünsche ich mir in der aktuellen Zeit besonders. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, doch wie wäre es schön, wenn der Geist Gottes einfach wirkt wie damals. Gottes Gegenwart so spüren können, das wäre schon was. Wir sind in einer neuen Situation, ähnlich wie damals. An Pfingsten begann etwas Neues. Eine Verbundenheit durch den Heiligen Geist entstand, obwohl doch so viele Unterschiede vorherrschten.

Die Grenzen der Sprache, die einst beim Turmbau zu Babel die Menschen getrennt und voneinander entfremdet hatte, wurden an diesem Tag überwunden. Die Herkunft spielte in diesem Moment keine Rolle. Wir wissen nicht, wie lange diese Gabe der unterschiedlichen Sprachen bei den Jüngern anhielt, aber diese Frage ist nicht entscheidend. Das Wunder in der Geschichte liegt darin, dass die Menschen, im wahrsten Sinne des Wortes, begeistert waren. Das Feuer ging über und berührte sie im Herzen und Geist. Jesus war gegenwärtig und so nah. Die Sehnsucht nach dieser Nähe ist bei vielen Menschen auch heute, gerade unter unseren Bedingungen, spürbar.

Wir waren und sind auf der Suche nach neuen Wegen, die Grenzen der Krise zu überwinden. Vieles wurde ausprobiert und verändert. Gemeindeleben ist neu gewachsen und einen großen Anteil an der neuen, ungewohnten, vielleicht ungewöhnlichen Verbundenheit hat ein Feuer. Mag nicht so groß und wunderbar erscheinen wie zu Pfingsten, doch es ist ein kleines Pfingstwunder. Das Feuer einer Kerze ist ökumenisch zu einem Hoffnungszeichen geworden. Ein kleines Licht brennt in der Dunkelheit und verbindet. Wir wollen als Gemeinde weiter einladen, das Licht leuchten zu lassen, im Vertrauen darauf, dass Gottes Geist sich den Weg suchen wird. Denn eines gilt: Wunder vollbringt Gott heute immer noch, selbst wenn es nicht das große Brausen im Sturm, sondern das leichte Säuseln des Windes ist. Daher lade ich ein: Spüren Sie in sich hinein und lassen Sie sich immer wieder neu begeistern! Amen.

(Zitate aus: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)

Lied EG-Ergänzungsband Nr.7 Atme in uns, Heiliger Geist

Fürbittengebet

Heiliger Geist, flackere über unseren Köpfen,
mach unsere Gesichter hell,
gib unseren Gedanken Flügel.

Heiliger Geist, komm jetzt zu uns fließ durch das,
was unser Leben dunkel macht,
schweb über dem, was uns traurig macht,
[...] füll die Welt mit deinen Möglichkeiten,
schneid' ab, was ans Falsche bindet.

Web ein neues Muster zwischen die Fäden unseres Lebens. Bau einen Weg aus der Einsamkeit zum Miteinander, entfache Leidenschaft für Gerechtigkeit und Frieden.

Heiliger Geist, füll Hoffnung in unsere Herzen mach unsere Nerven stark mit Frieden, tröste uns mit Liebe. (EKD-Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein, Hannover)

Vater unser

Segen

Gott ist gegenwärtig. Sein Geist ist mit uns. Erfüllt mit seiner Kraft gehen wir im Licht und im Frieden Jesu Christi.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen. (EKD-Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein, Hannover)

Musik